

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Band: 24 (2011)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

» **FORTSCHRITT DURCH ZUSAMMENARBEIT** Zuständig für das technisch Mögliche, sehen sich Ingenieure den Spezialisten für das – individuell und gesellschaftlich – Akzeptierte und den Hütern des ökonomisch Sinnvollen gegenüber. In diesem Dreieck, in dem sich die Schwerpunkte immer wieder verschieben, passiert die Zusammenarbeit zwischen Engineering und Design: So stand die Figur des Ingenieurs als Problemlöser viele Jahrzehnte für den Fortschritt und also unser aller Wohlstand. Für die gute Form war der Designer zuständig, der nur nach Bedarf hinzugezogen wurde, wenn alles definiert war. Und ja, beide Rollen galten lange als ausschliesslich männlich besetzt. Als Umweltzerstörung und schwindende Ressourcen die Rechnung für den Fortschritt Ende der Sechzigerjahre präsentierten, bröckelte der soziale Status der Ingenieure. Kurze Zeit später schwang sich das Bild des Designers zum Vorbild kreativer Selbstverwirklichung auf. Die Verständigung zwischen diesen Welten schien schwierig. In Wirklichkeit war die Zusammenarbeit etwa im Investitionsgüterdesign, bei der Entwicklung von elektronischen Geräten oder im Medical Design immer schon eng. Stets gab es Ausnahmetalente, Designerinnen mit hohem technischen Verständnis und Ingenieure, die sich Fragen des Designs öffneten. Ob das Zusammenspiel gelingt, ist deshalb weniger eine Frage disziplinärer Verfasstheit, als eine Frage individueller Offenheit. Ingenieurinnen und Designer arbeiten in der Produktentwicklung neben- und miteinander, verknüpft sind sie durch die vielen Schnittstellen von Form und Funktion. Dass Ingenieure bei der Entwicklung der Funktion von Designerinnen und Designer bei der Gestaltung der Interfaces von Ingenieurinnen unterstützt werden, wird zunehmend auch in der Ausbildung berücksichtigt. Kommt hinzu: Unter dem ökonomischen Druck von immer kürzeren Produktentwicklungszeiten und dem Imperativ nach ökologisch sinnvollen Lösungen wirken disziplinäre Überheblichkeiten kleinlich. Nur technisch werden weder das Energieproblem, der steigende Bedarf nach Mobilität, noch die Folgen des Klimawandel zu lösen sein. Aber ohne Ingenieure geht es bestimmt nicht.

BUCHTIPP

- › Gui Bonsiepe, Interface: Design neu begreifen, Mannheim: Bollmann, 1996
- › Jens Reese (Hg.), Der Ingenieur und seine Designer: Entwurf technischer Produkte im Spannungsfeld zwischen Konstruktion und Design, Berlin: Springer, 2005
- › Annika Götz, Ein adaptiver Konstruktionsprozess für Ingenieure und Designer, Stuttgart: KTD, Institut für Konstruktionstechnik und Technisches Design, Universität Stuttgart, 2008
- › Ekkehard Schulz, 55 Gründe, Ingenieur zu werden, Hamburg: Murmann, 2010

INTERDISZIPLINÄRE AUSBILDUNGSGÄNGE FÜR INGENIEURE UND KONSTRUKTEURINNEN

- › CAS, DAS, MAS Designingenieur, HSLU T & A, Horw. Die Weiterbildung richtet sich an Ingenieurinnen und Konstrukteure, die Designkompetenz erwerben.
- › BA Energie- und Umwelttechnik, FHNW Hochschule für Technik, Windisch. Der interdisziplinär angelegte Bachelor führt die Vertiefungen Energiesysteme, Energie in Gebäuden sowie Umwelt und Management.
- › MAS in Human Computer Interaction Design, FHO HT Rapperswil. Der Kurs führt Spezialisten aus Informatik, Design und Psychologie zusammen.

MEHR IM NETZ

Ingenieure – nur Männer? Stimmt nicht, sagt die Schweizerische Vereinigung der Ingenieurinnen. Mehr: www.links.hochparterre.ch



acousticpearls meets wallstreet – textile Akustikpaneele an der Wandschiene wallstreet

www.adeco.ch

adeco ag postfach ch-5465 mellikon fon +41/56 243 16 16 fax +41/56 243 16 11 info@adeco.ch

Traumküchen zum Leben!

kuechen
spezialisten.ch



Finden Sie den Küchenspezialisten in Ihrer Region. www.kuechenspezialisten.ch

tune the light



Logotec LED

Premiere für Logotec LED Strahler – die erste Strahlerreihe von ERCO, die konsequent um die LED, das Leuchtmittel der Zukunft, herumkonstruiert wurde. Mit einem Design, das der innovativen Lichttechnik Ausdruck verleiht. Das flache Gehäuse aus Aluminiumguss integriert das Betriebsgerät und sorgt mit ausgefeiltem

Wärmemanagement für lange Lebensdauer. Hochleistungs-LEDs in Warmweiß oder Tageslichtweiß bieten Lichtströme von bis zu 1080 lm bei nur 14W Anschlußleistung – eine vergleichbare Niedervolt-Halogenlampe benötigt 50W. Nur bei ERCO gibt es die besonders effiziente LED-Lichttechnik aus Kollimatoren

und Spherolitlinsen – mit sechs Lichtverteilungen von narrow spot bis wide flood, oval flood und wallwash: Für kreative Lichtkonzepte mit effizientem Sehkomfort.

www.erco.com/led

E